

Ein für allemal!



von der Herrlichkeit und der
Einmaligkeit des Opfers unseres
HERRN JESUS CHRISTUS

CFD

Hebräer 10,11-14: Und jeder Priester steht täglich da, den Dienst verrichtend und oft dieselben Schlachtopfer darbringend, welche niemals Sünden hinwegnehmen können. Er aber, nachdem er ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht, hat sich auf immerdar gesetzt zur Rechten Gottes, fortan wartend, bis seine Feinde gelegt sind zum Schemel seiner Füße. **Denn mit einem Opfer hat er auf immerdar vollkommen gemacht, die geheiligt werden.**

Hebräer 7,27: ... der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, sodann für die des Volkes; **denn dieses hat er ein für allemal getan, als er sich selbst geopfert hat.**

Hebräer 9,12: ... auch nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blute, **ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen**, als er eine ewige Erlösung erfunden hatte.

Hebräer 10,10: Durch welchen Willen wir geheiligt sind durch **das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.**

1. Wie es dazu kam

1.1. Die sehr gute Schöpfung

Als GOTT Adam gebildet und ihm Seinen lebendigen Odem eingehaucht hatte, lebte dieser in glückseliger Unschuld und in Gemeinschaft mit seinem Schöpfer. Das änderte sich auch nicht, als Adam von seinem GOTT die „Männin“¹ zugeordnet bekam. Beide lebten im Paradies auf Erden. GOTT hatte dem Menschen die Freiheit gegeben, sich zu entscheiden. Er wollte nicht eine Marionette, ER wollte ein Gegenüber, das sich freiwillig und gerne unter seinen GOTT stellte.

Es gab im Paradies neben vielen anderen einen bestimmten Baum, und von der Frucht dieses einen Baumes – so gebot GOTT – durfte der Mensch nicht essen. Das war an sich überhaupt kein Problem, gab es doch mehr als genug Früchte, eine köstlicher als die andere. Es war ein Gebot GOTTES, das **leicht zu erfüllen** war, das aber erfüllt werden **musste**.

1.2. Der tiefe Fall

Die Schlange, Satan, betrog den Menschen. Er aß von der verbotenen Frucht. Damit hatte er der Unterordnung unter GOTT entsagt. Stattdessen hatte Satan die Herrschaft über den Menschen übernommen. Der Mensch war getrennt von GOTT. Als äußeres Zeichen musste er das Paradies verlassen, um – auf sich selbst gestellt – in einer feindlichen Umwelt und unter der Herrschaft Satans sein Leben zu fristen. Adam und seine Kinder waren dem Willen Satans ausgeliefert, so dass sie sündigen **mussten**. Der Mensch war zu einem **Sünder** geworden.

¹ Im Schöpfungsbericht wird die Frau „Männin“ genannt: „Ish“ ist „Mann“ und „Ish-sha“ ist, wörtlich übersetzt, „Sie-Mann“, die weibliche Form von „Ish“, „Männin“. Den Namen „Eva“ bekam die „Ish-sha“ erst nach der Vertreibung aus dem Paradies (1. Mose 3,20). „Eva“ bedeutet „Leben“, „Lebensquelle“, darum wird sie „Mutter aller Lebendigen [Menschen]“ genannt.

In den Nachkommen Adams bewies sich schnell, was das für das Zusammenleben der Menschen bedeutete: Mord, Lüge, Hass, Eifersucht und Habsucht bestimmten fortan die Geschichte der Menschheit. Götzen wurden geschaffen und angebetet. Dämonen regierten von der unsichtbaren Welt aus und führten die trostlosen Geschicke der Menschen. Das führte schließlich dazu, dass GOTT **die große Flut** sandte, um alle Menschen zu vernichten – alle mit Ausnahme der Familie des Noah.

Aber GOTT hat nicht aufgehört, die Menschen zu lieben. Von Anfang hatte ER das LAMM ausersehen, den Bürgen, den Retter.

GOTT hatte bei der Vertreibung aus dem Paradies gesagt: „Es kommt EINER, ... der wird der Schlange den Kopf zertreten!“ Einige Menschen glaubten diesem Wort, sie hielten sich im Bewusstsein ihres sündhaften Zustandes in heiliger Scheu an GOTT. Sie „wandelten mit GOTT“ (Abel, Henoch, Noah), und GOTT segnete und bewahrte sie.

1.3. Israel

Die Menschheit breitete sich aus. Sprachen, Völker, unterschiedliche Regierungsformen entstanden; die ganze Erde wurde besiedelt, Völker verloren sich aus den Augen – aber die Herrschaft Satans und seiner Kosmokratoren (Eph. 6,12) funktionierte. **Wo immer Menschen wohnten, waren sie Sünder.**

Etwa 2000 Jahre nach Adam (man könnte nach 2. Petrus 3,8 sagen, am Beginn des 3. Tages) berief GOTT aus all den vielen Menschen einen Mann, der inmitten eines heidnischen Volkes lebte, aber selbst gottesfürchtig war: **Abraham**. GOTT sandte ihn in ein weit entferntes Land im Westen seines angestammten Wohnsitzes. Das Land wurde später nach einem Enkel Abrahams benannt: **Israel**.

Während GOTT die übrigen Völker zunächst mehr oder weniger sich selbst und ihren unsichtbaren Beherrschern überließ, **wandte ER sich mit großer Liebe Abraham und seinen Nachkommen zu**. Das Land, in das ER Abraham gesandt hatte, war ausgesprochen vortrefflich: „ein Land, in dem Milch und Honig fließen“. Selbstverständlich wusste GOTT, dass Abraham und seine Nachkommen Sünder waren. Trotzdem **nahm ER sich vor, sie zu segnen**. GOTT hatte doch einen Rettungsplan. Das „LAMM“ war da, der Bürge stand bereit. Es bedurfte aber weiterer Vorbereitungen, bevor das LAMM Sein Werk vollbringen konnte.

Zunächst musste es dem Menschen **bewusst werden**, dass er ein Sünder ist und was es bedeutet, zu sündigen. Um das zu erreichen, gab GOTT dem Volk Israel durch Mose ein sehr strenges **Gesetz, ein Gesetz, das das ganze Leben eines jeden Israeliten in Beschlag nahm**, alles und jedes regelte. „Wer das Gesetz **hält**“, so sagte ER, „wird **leben**“. „Wer es **nicht hält**, muss **sterben**.“ Nun, zunächst war das Gesetz **gut**, ja, es wäre perfekt gewesen, wenn nicht der Mensch ein Sünder wäre, **völlig unfähig, den Willen GOTTES zu tun**. Das Gesetz an sich war gut. Bis heute richten sich viele irdische Gesetzbücher in weiten Teilen nach dem alten Gesetz. Es war überaus „modern“: Umweltschutz, Rechte der Frauen und der Ausländer und vieles andere war großzügig geregelt. Auch diejenigen, die naturgemäß nicht in der Lage waren, alles zu erfüllen, was es zu erfüllen galt – wenn sie sich **nur einigermaßen an das Gesetz hielten, waren sie gesegnet**. Wenn sie dazu demütig vor GOTT bekannten, dass sie Sünder sind, wandte sich der HEILIGE ihnen überaus gnädig zu.

Im Gesetz waren viele **Opfer** vorgesehen. Alle Opfer drücken aus: „**GOTT, wir brauchen Dich!**“

Mehrere der unterschiedlichen Opferarten forderten **den Tod eines Tieres**, das Vergießen seines Blutes. Dem Opfernden wurde deutlich: **Eigentlich müsste ich, der Sünder, ster-**

ben. Das Tier stirbt aber an meiner Stelle. Es stirbt für mich! Unzählige Tiere sind als Opfertiere gestorben. Natürlich kann ihr Blut keine Sünde wegnehmen. Aber es macht den Leuten **bewusst**, was es heißt, zu sündigen – und was es heißt, einen barmherzigen GOTT zu haben.

So entstanden in Israel herrliche Lieder, die die Güte und die Barmherzigkeit GOTTES besingen, Lieder, die wir heute noch als die **Psalmen** lieben, weil sie Zeugnis von der Liebe GOTTES zu einer gefallenen Welt ablegen.

Die Opfer hatten zu dem genannten noch einen tieferen Sinn: Sie wiesen hin auf das LAMM GOTTES, auf das eigentliche und „bessere“ Opfer, ein Opfer, das GOTT selbst darbringt in der Person Seines geliebten SOHNES, JESUS CHRISTUS.

Als dann „die Zeit erfüllt war“, **kam ER**, der Retter, das Opferlamm GOTTES. Sein Tod hatte Folgen, die all die vielen Opfer, die bis dahin gebracht worden waren, weit in den Schatten stellten.

Aber Israel hat das **nicht geglaubt**. Das Volk GOTTES hat den SOHN nicht anerkannt, IHN verworfen und dem Tod preisgegeben. Sie **wollten** das verheißene Opferlamm, den Messias, **und erkannten IHN doch nicht in JESUS von Nazareth**.

1.4. Heil für die ganze Welt

Das Opfer JESU war **nicht nur** ein Opfer **für die Sünden Israels. Vielmehr reicht es für alle Sünder, die zu diesem Opfer Zuflucht nehmen**. Es ist „reich für alle, die IHN anrufen“ (Röm. 10,12).

Von diesem Opfer und seinen wunderbaren Resultaten zeugt das **Evangelium. Jedem Menschen** wird angeboten, was das Opfer bewirkt hat. **Wer es annimmt, der hat es!**

Israeliten und Heiden sind eingeladen. Insofern ist die **Trennung**, die seit Abraham bestand, aufgehoben. Nicht mehr nur Israel ist GOTTES Volk, sondern GOTT hat aus denen, die aus den Heidenvölkern kamen und das Heil geglaubt und angenommen haben, und aus denen, die aus Israel zu JESU Opfer kamen, etwas Neues geschaffen: **die Gemeinde, den Leib CHRISTI.**

Diejenigen, die Glieder dieses Leibes sind, haben **nicht nur Vergebung ihrer Sünden** empfangen. Sie sind, indem sie mit CHRISTUS gestorben und auferstanden sind, **eine neue Schöpfung geworden. Die Sünde hat keine Gewalt mehr über sie**, sie gehören nicht mehr unter die Herrschaft Satans, sondern sie sind Teil des Reiches GOTTES, das nicht von dieser Welt ist.

1.5. Israel wird erkennen

Israel wird eines Tages erkennen, dass derjenige, den sie verworfen haben, ihr Messias ist. Dann wird das Resultat des Opfers JESU auch für das alte Volk GOTTES als Ganzem wirksam werden (Sacharja 13,1).

2. Die Opfer des Alten Bundes – das Opfer JESU

Die Opfer des Alten Bundes	Das Opfer JESU
Erinnern an Sünde (Hebräer 10,3)	Befreit von der Macht der Sünde (Römer 6,22)
Kann keine Sünde wegnehmen (Hebräer 10,4)	Alle Sünden sind gesühnt (1. Johannes 2,1)
Befreit nicht vom bösen Gewissen (Hebräer 10,2)	Reinigt das Gewissen (Hebräer 10,22)
Kann nicht vollkommen machen (Hebräer 9,9)	Macht uns vollkommen vor GOTT (Hebräer 10,14)
Heiligt zur Reinigung des Fleisches (Hebräer 9,13)	Macht uns fähig, in der Gegenwart GOTTES zu sein (Hebräer 10,19)
Muss immer wieder neu dargebracht werden (Hebräer 10,11)	Das eine Opfer genügt für ewig (Hebräer 10,12)
Bei den Opfern des Alten Bundes handelt es sich um Blut von Tieren	Wir haben es mit dem Blut dessen zu tun, der „Fleisches und Blutes teilhaftig wurde“, um einen Leib zu besitzen, der geopfert werden konnte, und Blut zu haben, das ER vergießen konnte: JESUS, der SOHN GOTTES.

3. Ein für allemal

CHRISTUS hat durch Sein eines Opfer eine **ewige Erlösung** erwirkt. Nichts ist zu wiederholen.

Wenn das Opfer wiederholt werden müsste, wäre es kein vollkommenes Opfer.

Nichts muss hinzugefügt oder ergänzt werden.

Wenn es etwas gäbe, das man hinzufügen könnte, wäre das Opfer kein vollkommenes Opfer.

4. Zusammenfassung

Was das Opfer CHRISTI bewirkt hat

4.1. Für GOTT:

GOTT ist gerechtfertigt

Römer 3,25-26: **Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.**

Die Sünde ist gesühnt

1. Johannes 2,2: **Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.**

GOTT hat Kinder bekommen

Epheser 5,1: **Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder!**

GOTT ist vollkommen befriedigt

Epheser 5,2: **... wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Opfergabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch!**

GOTT ist verherrlicht

Johannes 17,4: **Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte.**

GOTTES Liebe wurde offenbart

Römer 5,8: **Gott aber erweist {seine} Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.**

4.2. Für die Welt:

Der Fürst dieser Welt, Satan, ist gerichtet

Johannes 16,11: **... von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.**

Satan ist zunichte gemacht

Hebräer 2,14: **Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel.**

Die Dämonen sind völlig entwaffnet

Kolosser 2,15-16: **ER hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.**

ER hat „die Gefangenschaft gefangen geführt“

Epheser 4,8: **Darum heißt es: »Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er die Gefangenschaft gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben. «**

ER hat die Sünden der ganzen Welt gesühnt

1. Johannes 2,2: **Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.**

ER hat dem „Starken“ seinen „Hausrat geraubt“

Matthäus 12,29: **Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben.**

Die ganze Schöpfung wird von der Knechtschaft der Vergänglichkeit freigemacht

Römer 8,21: ... dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft, der Vergänglichkeit freigemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

Wer dem Evangelium glaubt, kann errettet werden

2. Korinther 5,18-21: **Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott! Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.**

4.3. Für uns:

Der Schuldschein ist zerrissen

Kolosser 2,14: **Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, den in Satzungen bestehenden, der gegen uns war, und ihn auch aus unserer Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte.**

ER hat uns von unseren Sünden gewaschen

Offenbarung 1,5-6: ... und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! **Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst (α. Ü.: „gewaschen“) hat durch sein Blut und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.**

ER hat eine ewige, völlige Erlösung zustande gebracht

Hebräer 9,12: **und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat uns eine ewige Erlösung erworben.**

Hebräer 7,25: **Daher kann er die auch völlig erretten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.**

In IHM haben wir ein Erbteil erlangt

Hebräer 1,2: ... hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat...

Römer 8,17: **Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.**

ER hat uns mit Sich hineingenommen in Seinen Sieg

1.Korinther 15,57: **Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!**

ER betet für die Heiligen GOTTES

Römer 8,34: **Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.**

ER ist unser Beistand (Fürsprecher, der zur Hilfe Herbeigerufene)

1. Johannes 2,1: **Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.**

ER ist unser Hoherpriester

Hebräer 8,2: **Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln ...**

ER reinigt und heiligt uns

Epheser 5,25-26: **Ihr Männer, liebt eure Frauen! wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort.**

ER wohnt in uns

Epheser 3,17: ... dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid.

Wir dürfen in IHM sein

Johannes 15,4: **Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir.**

ER ist das Haupt Seines Leibes, der Gemeinde

Epheser 1,20-23: **Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelsweit gesetzt hat, hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.**

ER ist unser Vorbild; Seine Gesinnung ist maßgebend für uns; wir folgen Seinen Fußspuren nach

1. Petrus 2,21: **Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt.**

Philipper 2,5: **Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war.**

ER ist immer bei uns – wir sind in Seiner Hand

Johannes 10,27-28: **Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.**

ER wird die in IHM Entschlafenen auferwecken, uns verwandeln und uns dann miteinander IHM entgegenholen

1. Thessalonicher 4,16-17: **Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.**

5. Annehmen!

Adam hatte die Möglichkeit, sich zu entscheiden. Er konnte sich für GOTT entscheiden oder gegen IHN. Adam hat sich gegen GOTT entschieden – mit all den furchtbaren Konsequenzen.

Die Menschen heute können sich entscheiden. Sie müssen sich entscheiden. Nehmen sie das Evangelium an, glauben sie daran, was GOTT in CHRISTUS für sie getan hat, dann haben sie es. Nehmen sie es nicht an, dann haben sie es nicht.

Der HERR JESUS erzählt von dem Hochzeitsmahl. Gäste waren eingeladen, aber sie wollten nicht kommen. Am Ende waren sie „draußen“, getrennt von GOTT.

Ein schönes Beispiel finden wir in der Geschichte vom aussätzigen Naaman. GOTT zeigt ihm einen einfachen Weg, rein zu werden. Nach anfänglichem Widerstand willigt er ein – und wird rein.



**Dass JESUS siegt,
bleibt ewig ausgemacht,
Sein wird die ganze Welt.
Denn alles ist
nach Seines Todes Nacht
in Seine Hand gestellt.
Nachdem am Kreuz Er ausgerungen,
hat ER zum Thron sich aufgeschwungen.
Ja, JESUS siegt!**

Christoph Blumhardt

Arbeitsmaterial vom Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 ✦ 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 ✦ E-Mail: cfid@cfdleer.de ✦ www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der alten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

S180